

# Museum aktuell

Nr. 21

März 2000

## Einladung

zur gemeinsamen Tagung der Arbeitskreise  
der Museen Ostfranken-Oberpfalz e.V. und der Westmittelfränkischen Museen

am Samstag, den 8. April 2000,  
in Abenberg

### Tagesordnung:

10.30 Uhr Begrüßung auf Burg Abenberg im Stillasaal  
Vortrag von Frau Korn: Konzept des Museums „Haus fränkischer Geschichte“  
im Anschluss wechselnde Führungen durch Museum und Burg

13 Uhr Mittagessen auf der Burg Abenberg  
mit Kaffeetrinken, Aussprache, Diskussion über Prospekte, Plakate, weitere  
Werbemaßnahmen und Internetwerbung

ab 15 Uhr Besichtigung und Führung durch das Klöppelmuseum Abenberg


anschließend Ausgabe und Verteilung der neuen Prospekte

Ende: ca. 16 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Konrad Bedal  
(1. Vors. AKWM)

Rainer Feuerbach  
(Geschäftsführer AKWM)

  
Georg Schultheiß  
(1. Vors. AK O-O)



**Parken:**  
an der Burg oder in der  
Stadt, von der aus ein kurzer  
Fußweg hinauf zur Burg  
führt.

# **Protokoll der Tagung mit Jahreshauptversammlung in Bamberg und Frensdorf am Samstag, den 16. Oktober 1999**

## **Tagesordnung**

### **1. 0 Tagung im Museum der Kommunikations- und Bürogeschichte**

#### **1.1 Begrüßung**

Wieder fand eine Tagung unseres Vereins im nördlichen Ausbreitungsgebiet statt. Die Bischofsstadt Bamberg und Umgebung war das Ziel. Dass einige Teilnehmer der Tagung, wie der Schreiber dieser Zeilen, zu spät im Museum am Kranen 12a erschienen, lag an der schwierigen Parkplatzsuche an einem Samstag Vormittag. Die Begrüßung passte zum Ort, denn neben Getränken gab es leckere Bamberger Hörnchen.

#### **1.2 Führung durch das Museum**

Anschließend gab's Information pur durch den Museumsleiter Artur Kutz. Es würde jetzt eindeutig den Rahmen sprengen, diese Führung durch die Ausstellungsräume in allen Einzelheiten zu schildern. Greifen wir das Wichtigste heraus: Die Ausstellung gliedert sich in vier Hauptgruppen:

Schreiben – Geschichte des Schreibens und der Schreibgeräte, Schriftgut und Buchschrift

Drucken – Drucktechniken, Buchdruck und Vervielfältigung

Kommunikation – Schreibmaschinen, Rechen- und Datentechnik, Computer, Kommunikation

Zeichnen und Messen – Zeichentechnik, Vermessung und Geräte

Artur Kutz, der diese Sammlung in seiner über 30-jährigen Tätigkeit als Inhaber eines Bürozentrum aufgebaut hat, konnte den Besuchern der Tagung übervolle Museumsräume präsentieren, deren Schwerpunkte in seinem ehemaligen Berufsfeld zu finden sind.

Neben heimatkundlich interessanten und industriegeschichtlich wichtigen Themen wie die Entstehung des Bleistiftes waren auch beeindruckende Oldie-Sammlungen zu sehen: Die Schreibmaschinen-Sammlung sucht Vergleichbares! Schade, dass manches Ausstellungsstück in der Überfülle der Exponate fast untergeht! Welches Museum der Umgebung hat schon ein Original-Astrolabium? Dieses historische astronomische Beobachtungsgerät passt natürlich gut nach Bamberg, ist doch Königsberg (in den Haßbergen), die Heimatstadt des berühmten Astronomen und Mathematikers Regiomontanus, nicht weit entfernt.

Interessant war auch der Bereich „Computer und Datentechnik“, denn dort gab es Geräte zu sehen, die vor 15 Jahren modern waren, jetzt aber schon Museumsexponate sind.

Eine längere Diskussion ergab sich dann noch im Treppenhaus des Museums, das auch als Ausstellungsraum verwendet wird. Wie wird es weitergehen mit dem Museum? Allen Besuchern der Tagung war klar, dass die Ausstellungsfläche viel zu klein ist. Herr Kutz berichtete von Verhandlungen mit der Stadt Bamberg um größere Ausstellungsräume. Das Ergebnis der Besprechungen war nicht sehr positiv: Von Privatleuten könnte er aber ca. 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche in Hallstadt bei Bamberg erhalten.

Der Vorsitzende des Arbeitskreises Museen Ostfranken-Oberpfalz bedankte sich für die sehr informative Führung und wünschte Herrn Artur Kutz viel Erfolg bei der Suche nach größeren Museumsräumen.

#### **1.3 Mittagessen**

in einer Gastwirtschaft nach Wahl in Bamberg oder bereits außerhalb auf dem Weg nach Frensdorf

## 1.4 Führung durch das Bauernmuseum in Frensdorf

Im Hof des Museums begrüßten uns Mitglieder des dortigen Museumsvereins und Birgit Jauernig-Hofmann, die erst vor kurzem vom Landkreis eingestellt worden war, um eine neue Konzeption für das Museum zu erarbeiten. Sie führte die Mitglieder des Arbeitskreises schon einige



HerrKutz bei der Führung durch sein Museum



Diskussion im Treppenhaus über die Zukunft des Museums

Landkreis über, der die benachbarte Scheune hinzukaufte.

Der Hof ist ein typischer fränkischer Dreiseithof des 19. Jh., um den Hof gruppieren sich das Wohnstallhaus, die Scheune und weitere Nebengebäude, der Backofen und das Ausstragshaus. Der letzte Bewohner, ein Junggeselle, wohnte noch hier, als der Hof bereits Museum war. Das Museum will einen umfassenden Eindruck



Frensdorfer Bauernmuseum

Male durch von ihr mit gestaltete Museen: In der alten Schäferei Ahorn durch die Dauer-Ausstellung, in Unterrodach durch das Flößermuseum und durch den Ort. Gegründet worden war das Frensdorfer Museum von einem Verein ehemaliger Fachschulabsolventen, dem dann auch viele Landkreis-Gemeinden beitraten. 1991/92 ging die Trägerschaft an den

von den ländlichen Wohnbedingungen am Anfang des 20. Jh. vermitteln, aber gerade hierfür fehle Etliches, so unsere Führerin. Die Arbeit der Frau, Hauswirtschaft, Vorratshaltung, u. ä. komme wesentlich zu kurz. Auch das sei ein Grund für die intendierte Neukonzeption. Schwierig sei auch festzulegen, welcher



Birgit Jauernig-Hofmann begrüßte uns im Hof des Frensdorfer Bauernmuseums

Zeitraum dokumentiert werden soll. Bis 1920? 1922 kam die Elektrizität – und die ist im Haus vorhanden. Knechte- und Mägdekammern? Ab 1914 gab es in diesem Hof keine solchen mehr, wie die 1993 erstellte Dokumentation der Hofgeschichte nachweise. Wichtig sei auch die innere Struktur des Hofes, die Frage, wieviel Leute von den Erträgen leben konnten.

Außerdem zum Hof gehört ein angelegter Bauerngarten mit einem Brunnen in der Mitte. In der Scheune werden historische Geräte und Maschinen für die Bewirtschaftung des bäuerlichen Betriebes gezeigt, in der Art eines begehbaren Depots. Im Getreidespeicher im Haupthaus ist eine Ausstellung zur Geschichte des Hofes untergebracht. In der neu hinzu gekauften Scheune mit Garten wird nun eine Hackschnitzelheizung eingebaut, mit der das Museum temperiert werden kann. Das bringe viel Arbeit, denn alles müsse ausgeräumt werden, erzählte Frau Jauernig-Hofmann. Aber wenn alles fertig sei, gäbe es eine Werkstatt und ein Freigelände für Veranstaltungen, für Schulklassen, ....

In der letzten sonnigen Ecke des Hofes an diesem kalten Tag nach dem Besichtigen des kalten Museums bedankte sich Georg Schultze bei Birgit Jauernig-Hofmann für die exzellente Führung durch das Museum, für die Hintergrundinformationen über die Frage der Neukonzeption u. ä.

Beim Kaffeetrinken im naheliegenden Landgasthof Pickel erfolgte nun:



Darstellung der Hofgeschichte im Getreidespeicher des Hauses

## **2. Jahreshauptversammlung**

### **TOP 1 Eröffnung**

Gegen 16 Uhr eröffnete 1. Vorsitzender Georg Schultheiß die JHV und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Anwesend waren 11 Personen, die Teilnehmerliste liegt vor. Georg Schultheiß entschuldigte die 3. Vorsitzende Jutta Triantafyllidis, außerdem Bezirksheimatpfleger Dr. Töpner und einige weitere Mitglieder. Einige Teilnehmer hatten sich schon verabschiedet.

### **TOP 2 Jahresbericht 99 und Vorschau**

Nachdem in Museum aktuell, das alle Mitglieder und Inserenten zugeschickt bekommen, die Protokolle der Tagungen, illustriert mit Fotos, abgedruckt wurden, entfiel ein ausführlicher Jahresbericht des Vorsitzenden. Er erinnerte nur kurz an die gemeinsame Tagung mit dem AK Westmittelfränkischer Museen in Zirndorf, an die gut besuchte Sommertagung in Hollfeld und Pottenstein und bedankte sich bei Birgit Jauernig-Hofmann für die Führung im Frensdorfer Museum und die Organisation dieses Nachmittags.

### **TOP 3 Kassenbericht**

Frau Weiß berichtete, dass der Verein zur Zeit 50 Mitglieder zählt, 2 waren ausgeschieden (Garnisonmuseum Nürnberg, Historischer Verein Lauf – diese waren doppelt dabei), 4 neu eingetreten (Hollfeld, Kratzmühle, Pommelsbrunn, Schnaittach).

1999 ergaben sich 921 DM Einnahmen und 252,60 DM Ausgaben, so dass der Überschuss 668,40 DM beträgt. Da 5000 DM auf einem Sparkonto angelegt wurden, verfügte der Verein somit zuzüglich des Guthabens am 16.10.99 über ein Barvermögen von 1314,37 DM.

### **TOP 4 Kassenprüfung**

Herr Franz Semlinger prüfte Kassenbuch und Belege und gab den Kassenprüfungsbericht: Wie immer sei die Buchführung tadellos. Für jede Einnahme und jede Ausgabe liege ein Beleg vor. Der Kassenprüfer bescheinigten der Schatzmeisterin ein hohes Maß an Korrektheit und Vorbildlichkeit.

### **TOP 5 Entlastung der Schatzmeisterin**

Auf Antrag von Herrn Semlinger erteilte die Versammlung einstimmig der Schatzmeisterin Frau Weiß die Entlastung.

### **TOP 6 Entlastung der Vorstandschaft**

Aufgrund des Kassenprüfberichts und des Berichtes über das Geschäftsjahr stellte Franz Semlinger den Antrag auf Entlastung der Gesamtvorstandschaft. Die Mitgliederversammlung erteilte die Entlastung einstimmig.

### **TOP 7**

#### **Anträge und Sonstiges**

- 8.1 Schriftliche Anträge lagen nicht vor.
- 8.2 Eine Neuauflage des gemeinsamen Museumsprospekts ist voraussichtlich erst im Jahre 2001 notwendig.
- 8.3 Schatzmeisterin Frau Weiß bat, die Mitglieder darauf hinzuweisen, dass sie eventuelle Kontonummer-Änderungen mitteilen sollten, damit Strafgebühren vermieden werden.
- 8.4 Franz Semlinger von der Hopfenscheune Speikern berichtete, dass im Landkreis Nürnberger Land die Sparkasse für die Museen Werbeständer für ca. 40 Prospekte finanzierte. Eine gute Sache!

Vorsitzender Georg Schultheiß beschloss die Versammlung gegen 17 Uhr.

### **Klöppelmuseum Abenberg**

13.7., 19.30 Uhr im Altenheim St. Josef, Festsaal: Vortrag von Dr. Walter Buckl: St. Stilla und die Literatur ihrer Zeit  
5.5.-4.6. auf der Burg Abenberg: Erinnerungen - Abenberg und seine Dörfer in alten Ansichten  
12.-14.5.: Abenberger Burgfest  
Burgführungen: 7.5., 4.6., 2.7., 6.8., jeweils 14 Uhr. Treffpunkt: Burgbrücke

### **Sparkassenmuseum Greding**

Es existiert heuer 10 Jahre und ist geöffnet am 16.4., 28.5., 30.7., 27.8., 2. und 3.9. und 10.12.99, jeweils von 14 - 17 Uhr  
Gruppenführungen jederzeit nach Vereinbarung (Tel. Spark. Greding 08463/6403-0 oder Verkehrsamt Greding 08463/90420 oder Spark. Roth 09171/82-1990 Herr Sengling)

### **Heimatkundliche Sammlung Heideck**

ab 26.3.: Das kleine Andachtsbild - Frömmigkeit in der Passions- und Osterzeit  
ab 4.6.: Funde und Befunde bei den archäologischen Ausgrabungen am Marktplatz von Heideck, zusätzlich Foto-Ausstellung: „Der Marktplatz im Wandel der Zeit“

### **Industriemuseum Lauf**

16.4., 14-16 Uhr: Arbeit im Hammerwerk - Vorführungen in der Hammerschmiede  
23.4., 14-16 Uhr: Arbeit in der Mühle - Betrieb der Getreidemühle  
14.5., 14-16 Uhr: Arbeit in der REgensschirm- und Hutwerkstatt, mit Vorführungen, Schirme und Hüte können zur Reparatur abgegeben werden!  
21.5., 14-16 Uhr: Jubiläum „100 Jahre Strom in Lauf“: Stromerzeugung mit Wasserkraft, Vorführungen im alten E-Werk  
12.6., 13-17 Uhr: Deutscher Mühlentag, Betrieb der Getreidemühle, Tante-Emma-Laden geöffnet, für Kinder Mehl mahlen mit Reibsteinen und Fladen backen.  
18.6., 14-16 Uhr: Arbeit im Hammerwerk - Vorführungen in der Hammerschmiede

### **Stadtarchiv Lauf**

ab 13.4.: Ein Werk der Barmherzigkeit - Aus der Vergangenheit des Laufer Spitals (hist. Ausstellung zum 625-jährigem Bestehen des Glockengießer-Spitals  
Vitrinen im alten Rathaus: bis 19.4.: Historische Fotografien aus Franken und der Oberpfalz

### **Museum für historische Wehrtechnik Röthenbach**

8. 7. ab 14 Uhr: Familienfest mit Sonderausstellung über Helme 1915 bis heute  
Bis Ende Mai noch die Ausstellung „Vom Stahlhelm zum Jaucheschöpfer“, umgenutzte Gegenstände! Jeden 1. Samstag von 14-17 Uhr.

### **Museumshof Roßtal**

Palmsonntag, 16.4.: Ostereier-Markt von 10-18 Uhr mit Verkauf und Ausstellung von Ostereiern, Malvorführungen, Sonderausstellung „Prominenten-Eier und „Eier aus aller Welt“ und Kaffee und Kuchen  
4.6.: Sonderausstellung: Bären-Puppen-Blechspielwaren

---

Herr Gsänger vom Fabrikmuseum Roth hat eine neue Telefon-Nummer: 09171/856661

---

### **Selbstzahler:**

Unsere Schatzmeisterin, Frau Weiß, bittet alle Selbstzahler, ihren Jahresbeitrag von 20 DM zu überweisen auf das Vereinskonto Nr. 380 752 741 bei Spark. Amberg-Sulzbach BLZ 752 500 00.

### **Konto-Änderungen:**

Außerdem bittet sie, dass sie bei Konto-Änderungen verständigt wird, um dem Verein bei der Abbuchung unnötige Gebühren zu ersparen!

---

### **Redaktionsschluß für die nächste Nummer,**

**d.h. für Ihre Beiträge für **M**useum aktuell Nr. 22 , ist Anfang Juni 00.**

---

### **Impressum:**

Herausgeber: Arbeitskreis Museen Ostfranken-Oberpfalz e.V.  
Redaktion: Georg Schultheiß  
Am Offenbrunn 47  
91180 Heideck

Tel. und Fax: 09177/271  
schultheiss-heideck@t-online.de